

Fließ aktuell

Der Sonnentau
im Naturpark

Foto: Wackernell H.

Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 3
Alfred Marth	Seite	5
Naturpark Kaunergrat	Seite	9
Neue Mittelschule Fließ	Seite	12 - 16
Musikkapelle Fließ	Seite	18 - 19
HÄUSER	Seite	21
Chronik	Seite	22

Prof. Dr. Gerhard Mangott
an der
NMS-FLIESS



Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

Eingangs ist es mir ein Bedürfnis, allen einen schönen und erholsamen Sommer 2014 zu wünschen. Wiederum darf ich über Neuerungen in der Gemeinde berichten.

Parkregelung

Wie bereits vor einigen Jahren angekündigt, hat sich der Gemeinderat für eine neue Parkregelung in Fließ ausgesprochen. Zunehmend gibt es Probleme durch unbedachtes Parken in fast allen Ortsteilen unserer Gemeinde. Bei vielen Veranstaltungen hätte ein Feuerwehrauto oder eine Rettung keine Möglichkeit gehabt, zum Einsatzort zu gelangen. Bei den Überprüfungen durch die Behörden und den Verkehrsverbund Tirol (Konzessionserteilung einer Verkehrslinie) wurden wir aufmerksam gemacht, dass die Situation durch parkende Autos auf der Straße von Mühlbach bis zur Barbarakirche nicht mehr tragbar ist. Eine ungestörte, ganztägige Zufahrt mit Bussen zu unseren Hotels und Gasthäusern ist durch parkende Autos auf der Fahrbahn nicht möglich. Im Winter behindern die parkenden Autos bei Ausweichen und in den Kurvenbereichen den Winterdienst sehr oft an einem zeitgerechten Einsatz. Aus diesem Grund schreiben wir bereits seit vielen Jahren bei allen bewilligungspflichtigen Bauvorhaben die Anzahl der Mindestparkplätze vor. Bei Wohnungen bis 50m² Nutzfläche muss ein, bei Wohnungen mit 50 bis 90m² müssen zwei und bei Wohnungen ab 90m² drei Parkplätze errichtet werden. Für Betriebe werden die Mindestanzahl der Parkplätze je nach der Anzahl der Sitzplätze, Verkaufsfläche und Mitarbeiter festgelegt. Sehr viele haben mit großem Aufwand neue Parkplätze geschaffen. Bei einigen gab es immer wieder Diskussionen, ob so viele Parkplätze notwendig sind. Für uns im Gemeinderat ist grundsätzlich klar, dass jeder seine Autos auf eigenem Grund unterzubringen hat. Es ist jedoch auch eine Aufgabe der Gemeinde, Parkplätze für Besucher und für jene, die keine Möglichkeit haben, eigene Parkplätze zu schaffen, diese zur Verfügung zu stellen.

Wir mussten dem Umstand Rechnung tragen, dass auch in Fließ die Anzahl der mehrspurigen Fahrzeuge rasant angestiegen ist. Die Begründung liegt wohl darin, dass das Alter für das Erlangen des Führerscheines gesenkt wurde. Es gibt beinahe keinen Gemeindebürger über 17 Jahre, der kein eigenes oder ein Firmenauto besitzt. Aufgrund unserer Streusiedlungen ist ein Einsatz von öffentlichen Verkehrsmitteln wie in den Städten nicht möglich.

Seit Juni sind die neue Parkordnung und die Parkgebührenordnung in Kraft. Diese wurden im Frühjahr in den 7 Fraktionsversammlungen in Hochgallmigg, Niedergallmigg, Urgen, Piller, Eichholz, Berg und im Dorf ausführlich besprochen und erklärt. Ich bedanke mich bei allen, die an diesen Informationsveranstaltungen teilgenommen haben. Ich hätte erwartet, dass es gerade zu diesem Thema erhöhten Diskussionsbedarf gibt. Wir waren überrascht, dass die Parkverordnung und die Parkgebührenordnung von sehr vielen auch begrüßt wurden.

Ich darf nun die Eckpunkte dieser Parkordnung nochmals wiedergeben:

PARKORDNUNG

1. Auf öffentlichen Flächen der Gemeinde und auf Gemeindegrund darf nur auf den gekennzeichneten Flächen geparkt werden. Dies gilt im gesamten Gemeindegebiet.
2. Wir haben drei Arten von Parkflächen:
 - a) Von der Gemeinde angemietete Parkplätze mit Kennzeichnung (Schild mit Nummer)
 - b) Kurzparkzonen mit einer kostenfreien Parkzeit von 60 Minuten (Parkscheibe!!) (Parkplatz beim neuen M-Preis; Parkplatz bei der Leichenhalle im Dorf)
 - c) Parkplätze mit einer kostenfreien Parkzeit (Parkscheibe!!) von 180 Minuten. Mit einem Tagesparkschein (ein Euro pro Tag) oder mit einem Monatsparkschein (10 Euro pro Monat) oder mit einer Jahresplakette (80 Euro pro Jahr) kann auf diesen Parkplätzen ohne Beschränkung (nur Autos mit Kennzeichen) geparkt werden. Diese Parkscheine gelten auf allen 180 Minuten Kurzparkzonen im gesamten Gemeindegebiet. Auf diesen Parkplätzen brauchen jene Fahrzeuge, welche mit einem gültigen Tages-, Monats- oder Jahresparkschein ausgestattet sind, keine Parkscheibe.
3. Die beiden Parkgaragen beim Schul- und Kulturzentrum können 60 Minuten (Parkscheibe!!) kostenlos benutzt werden. Darüber hinaus kann zum Preis von 0,40 Euro pro Stunde geparkt werden. In den Tiefgaragen werden ab dem 1. September Parkautomaten aufgestellt. Bis dahin kann kostenfrei geparkt werden.
4. Die kostenlose Benutzung auf den Parkplätzen und in den Tiefgaragen (60 Min) ist mit einer Parkscheibe hinter der Windschutzscheibe nachzuweisen.
5. Die Parkordnung wird von einem externen Wachdienst bereits seit 1. Juni überwacht. Jeder neu überwachte Parkplatz wird ca. 2 Wochen lang nur mit „Warnhinweisen“ versehen. Nach Ablauf dieser Übergangszeit wird bei Vergehen nach der Park- und Parkgebührenverordnung ein Zahlschein unter dem Scheibenwischer hinterlegt. Wenn die Einzahlung innerhalb von 2 Wochen erfolgt, ist dieses Vergehen erledigt. Wenn nicht, erfolgt die weitere Abwicklung über die BH Landeck.
6. Eine Übertretung (keine Parkuhr, kein Parkschein...) wird mit 25 Euro geahndet. Die Nichteinzahlung wird



von der BH Landeck vollstreckt.

7. Plaketten und Parkscheine sind im Gemeindeamt erhältlich.

Für das Jahr 2014 kostet eine Jahresplakette 40 Euro. Die Jahresplakette ist wie bei der Autobahnmaut bis zum 31. Jänner des nächsten Jahres gültig. Ebenso gilt die Jahresplakette für das nächste Jahr bereits ab dem 1. Dezember. Bei jeder Plakette und bei jedem Parkschein ist das Kennzeichen zu vermerken. Bei den Monats- und Jahresplaketten wird dies bereits im Gemeindeamt erledigt.

8. Busse und LKWs können auf den dafür vorgesehenen Plätzen zum Preis von 3 Euro pro Tag parken. 180 Minuten sind auch hier kostenlos.

Ich bitte nochmals um Verständnis für diese Maßnahme. Die Einnahmen aus den Parkgebühren und die Strafgeldern werden den Aufwand nicht decken. Wir können allerdings nicht mehr verantworten, dass weder Rettung noch Feuerwehr und der Winterdienst zu den Einsatzorten gelangen. Auf unsere Betriebe, welche auf Bustourismus angewiesen sind, haben wir ebenso Rücksicht zu nehmen wie auf eine ordentliche und sichere Zufahrt für den Schul- und Schibus.

Agrargemeinschaft- Waldagrargemeinschaft

Zum Thema Waldagrargemeinschaft kann ich nur einen Zwischenbericht abgeben. Die Agrarbehörde hat einen Entwurf für die Regulierungs- und Satzungsänderungen vorgelegt. In gemeinsamen Besprechungen von Agrarausschuss und Gemeinderat wurden bereits einige Änderungen besprochen. In der Neuregulierung werden auch Änderungen im Besitzstand (Verkauf, Kauf, Erbe) eingearbeitet. Im Juli werden diese Änderungsvorschläge nochmals besprochen und in beiden Gremien (Gemeinderat und Agrarausschuss) beschlossen. Im Herbst ist eine Vollversammlung vorgesehen, bei der der Leiter der Agrarbehörde die Änderungen erklären wird.

Gasversorgung- LWL

Die Arbeiten bei der Gas- und Lichtwellen - Versorgung gehen zügig voran. Entlang der Gasleitungen werden die Lichtwellenleiter-Leerverrohrungen durch die Gemeinde mitverlegt. Wir verlegen die Leerverrohrung grundsätzlich bis zur Grundgrenze, bei jenen, welche einen Gasanschluss beantragt haben, verlegen wir den LWL bis zur Gastherme. Wer die neuen Möglichkeiten (schnelles Internet, Kabel TV, TV, Telefon) in Anspruch nehmen möchte, muss dazu einen Antrag stellen. Die Arbeiten werden auf Grund der großen Nachfrage auch noch im nächsten Jahr (Schloss, Pinsbach...) fortgesetzt. Leider müssen auch neu asphaltierte Flächen durch diese Maßnahmen wieder beschädigt werden. Die Tigas schließt die Künetten nach den Verlegearbeiten mit einer Asphalt-schicht. Die Endsanierung wird nach ca. einem Jahr durchgeführt.

Barbarakirche- Außenanlagen

Die Außenarbeiten bei der Barbarakirche werden mit Hilfe der Dorferneuerung fertig gestellt. Wir müssen dabei berücksichtigen, dass der Umkehrplatz den zukünftigen Erfordernissen entspricht. Ohne Umkehrplatz gibt es keinen Postbus. Das Denkmalamt hat bei der Platzgestaltung ein sehr großes Mitspracherecht. Ohne Zustimmung gibt es keine Förderung für diese Arbeiten. Fördernehmer ist die Gemeinde Fließ als Grundbesitzer des Barbaraplatzes. Die Arbeiten müssen bis Ende August abgeschlossen werden.

Almbetrieb

Der Almbetrieb konnte problemlos und planmäßig aufgenommen werden. Ich bedanke mich bei den Almverantwortlichen für diesen gut organisierten Auftrieb. Ich bedanke mich auch bei allen, die ihr Vieh in unseren Almen auftreiben.



Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Die Nachfrage nach unseren Kinder- Bildungs- und Betreuungseinrichtungen ist sehr groß. Unsere neuen Angebote (Kinderhort, Krabbelstube) haben sich bestens bewährt. Die Anzahl der verhaltensauffälligen Kinder im Kindergarten nimmt zu, daher müssen wir unseren Personalstand nochmals erhöhen.

Raumordnungskonzept

Der Beschluss unseres Raumordnungskonzeptes verzögert sich weiterhin. Es gibt Personalprobleme beim Amt der Tiroler Landesregierung in der Raumordnungsabteilung und in der Naturschutzabteilung bei der BH Landeck.

Asphaltierungsarbeiten

In Niedergallmigg, Hochgallmigg und in der Schlosssiedlung werden im Juli Asphaltierungsarbeiten durchgeführt. Für diese Sanierungsmaßnahmen sind 150.000 Euro vorgesehen.

Euer Bürgermeister
Bgm. Hans-Peter Bock

Diamantene Hochzeit

**Am 25. August 2014
feiern die Eheleute**

Gitterle Helga und Engelbert

6500 Fließ, Urgen 78

die Diamantene Hochzeit



*Zur Feier der Diamantenen Hochzeit gratulieren wir recht herzlich.
Weiterhin gute Gesundheit und
noch viele gemeinsame Jahre
wünscht von Herzen
der Bürgermeister Ing. Fock Hans-Peter*



**HALLO.
ICH BIN DIE KAROLINE WILLE
MIT MEINEM KLEINEN
BRÜDERCHEN GEORG.
WIR GRÜSSEN ALLE, DIE UNS KENNEN.**

**BEN LUCA GRÜNAUER
GEBOREN AM 04.03.2014
GEWICHT: 3960G
GRÖSSE: 55CM**





40 Jahre Kultur für Tirol

Auszeichnungen für Alfred Marth am Samstag den 22. März im Congress Igls



In unzähligen unbezahlten Arbeitsstunden tragen Orts- und Bezirksschronisten zur gemeinschaftlichen Entwicklung in ihrer Gemeinde bei. Das Tiroler Bildungsforum (TBF) verlieh Auszeichnungen an 96 Mitwirkende, deren Tätigkeit teilweise einen Zeitraum von 45 Jahren überspannt. LR Beate Palfrader: „Das Tiroler Bildungsforum leistet einen wertvollen Beitrag zur Bildungs- und Kulturarbeit. Dabei geht es neben lebenslangem Lernen auch um ein Miteinander der Generationen, um die Weitergabe unseres kulturellen Erbes sowie die Förderung des interkulturellen Dialogs. Ich danke allen, die so zum Gelingen des gesellschaftlichen Lebens in Tirol beitragen.“ Die Geschäftsführerin des Tiroler Bildungsforums Margarete Ringler betonte: „zu erleben, wie hunderte Ehrenamtliche sich in den Gemeinden für Kurse, Veranstaltungen, Ausstellungen und Dorfchronik einsetzen, motiviert uns in unserer

täglichen Arbeit.“

Unter den Jubilaren war auch **Marth Alfred**, der für 40 Jahre Arbeit als Dorfchronist von Fliess geehrt wurde.

Die Auszeichnung wurde von Fr. Landesrätin für Kultur und Bildung Dr. Beate Palfrader und dem Obm. des Tiroler Bildungsforums ÖKR Josef Hechenbichler im Beisein von zahlreichen Gemeindevertreter übergeben!

Lieber Alfred, auch die Gemeindeführung möchte sich bei dir für deine langjährige Tätigkeit als Dorfchronist bedanken und dir zu dieser Auszeichnung ganz herzlich gratulieren!

Wolfgang Huter, Vzbgm.

Kulturfahrt

Die heurige Kulturfahrt führt uns diesmal zu den Rattenberger Schlossbergspielen.
Auf der großen Freilichtbühne über der mittelalterlichen Stadt Rattenberg wird das Stück
"Philippine Welser - schöne Herzogin" aufgeführt.

Unsere gemeinsame Fahrt wird am
Sa, den 12. 7. 2014 stattfinden.
Nähere Informationen folgen per Postwurfsendung.

Für den Kulturausschuss
Alexandra Partl

SCHLOSSBERGSPIELE RATTEMBERG 2014

PHILIPPINE WELSER - SCHÖNE HERZOGIN
nach Emanuel Schikaneder
in einer Fassung von Elmar Drexel

Regie Elmar Drexel
Musik Romed Hopfgartner (Franz)

PREMIERE 27.06.2014
Ersatzpremiere 28.06.2014
Beginn 21 Uhr

60 Jahre
SCHLOSSBERGSPIELE RATTEMBERG
1954 - 2014

Ko: 29.06.2014 Sa: 05.07.2014 Di: 08.07.2014 So: 13.07.2014 Mi: 23.07.2014 Mi: 30.07.2014 Mi: 06.08.2014
Mo: 30.06.2014 So: 06.07.2014 Fr: 11.07.2014 Mo: 14.07.2014 Di: 24.07.2014 Mo: 04.08.2014 Do: 07.08.2014
Di: 01.07.2014 Mo: 07.07.2014 Sa: 12.07.2014 Di: 22.07.2014 Di: 29.07.2014 Di: 05.08.2014 Fr: 08.08.2014

Produktion: Rattenberg Rattenbergstr. 14 6430 Rattenberg Tel. 05351 10 10 11 www.schlossbergspiele-rattenberg.at



Sozial-und Gesundheitssprengel Pitztal

Tagesbetreuung im Pflegezentrum Pitztal, Arzl

Öffnungszeiten NEU:

Montag - Freitag

Ganzer Tag: ab 9.00 - 17.00 Uhr inkl. Mittagessen

Halber Tag:

ab 9.00 - 13.00 Uhr oder ab 13.00 - 17.00 Uhr inkl. Jause

Anmeldung und Info unter 05412/61130/3000 (Sprengelbüro)

oder Hotline 0650/8686430

Unser Angebot

kann von Pflegegeld - BezieherInnen in Anspruch genommen werden:

- Die Kosten richten sich nach dem Einkommen (Pension) - und werden vom Land Tirol bis zu 50% gefördert, d.h. die Tagesgäste bezahlen bei einem Einkommen bis zu € 1.500,-- (ohne Pflegegeld gerechnet) € 21,50 für die Halbtagsbetreuung Jause und € 37,50 für die Ganztagesbetreuung
- Kleine Gruppen bis max. 12 Personen
- Individuelles Tagesprogramm mit Spiel, Spaß, Bewegung - bietet für alle etwas
- Regelmäßiges Gedächtnistraining
- Für die gewohnte Mittagsruhe sind eigene Ruheräume vorhanden
- Wohlfühlbad - in unserem großzügig gestalteten Pflegebad ein Genuss für jede(n)
- Verpflegung durch die Küche des Pflegezentrums, mit hochwertigen Nahrungsmitteln die Mahlzeiten genießen
- Fahrdienst - bei Bedarf besteht die Möglichkeit unsere Gäste von daheim abzuholen und wieder heim zu bringen
- Auch Gäste außerhalb des Pitztals sind herzlich willkommen

**NICHT DEM LEBEN MEHR TAGE
SONDERN DEN TAGEN MEHR LEBEN GEBEN**

In diesem Sinn möchten wir, das Team des Sozial-und Gesundheitssprengel Pitztal, gemeinsam mit unseren Tagesgästen, abwechslungsreiche und unterhaltsame Stunden verbringen und den Angehörigen Entlastung bieten.



Energieausweis: Energetisches Qualitäts-„Pickerl“ für Gebäude und Wohnungen

Experten von Energie Tirol verraten im Detail, was der Energieausweis kann und was er nicht kann.

Seit Dezember 2012 ist das neue Energieausweis-Vorlage-Gesetz in Kraft und für alle Gebäude und Wohnungen, die verkauft oder vermietet werden, muss ein maximal zehn Jahre alter Energieausweis vorgelegt werden. „Der Energieausweis ist quasi das energetische „Pickerl“ und gibt Aufschluss über den Energiebedarf der Immobilie“, erklärt Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol.

Das Beraterteam von Energie Tirol gibt regelmäßig Auskunft darüber, warum der Energieausweis keineswegs ein bloßes bürokratisches Übel sondern ein überaus wichtiges Qualitäts- und Planungsinstrument zur Einsparung von Energiekosten darstellt.

Die Vorteile

Die Kennzahlen, die im Energieausweis angeführt sind, ergeben die Energiebilanz des Gebäudes, aus denen sich der Energiebedarf für die Beheizung und das Warmwasser einschätzen lassen. Der Käufer oder Mieter kann sich somit durch den Energieausweis ein neutrales Bild über die energetische Qualität der Immobilie machen und ist nicht auf die Aussagen des Verkäufers oder Maklers angewiesen. Auch wird der Vergleich unterschiedlicher Immobilienangebote dadurch erleichtert. „Immer öfter entscheiden sich potenzielle Käufer oder Mieter trotz eines höheren Kaufpreises für das Objekt mit den besseren energetischen Standards, weil die niedrigeren Betriebskosten langfristig zu massiven Einsparungen führen“, sagt Oberhuber.

Energieausweis als Planungsinstrument

Die Tiroler Bauordnung schreibt vor, dass auch bei Neu-, Um- oder Zubau sowie bei der größeren Renovierung eines Gebäudes ein Energieausweis erstellt werden muss. Mit dem Energieausweis steht ein Instrument zur Verfügung, mit dem das Energiekonzept hervorragend optimiert und die Energiekosten auf ein Minimum reduziert werden können. So ermöglicht der Energieausweis unter anderem die Bestimmung der Dämmstärken für das definierte energetische Ziel, die Abstimmung von Gebäudehülle und Haustechniksystemen, eine ausführliche technische Dokumentation des Gebäudes und eine exakte Ermittlung des Einsparpotenzials vom Bestand zur Sanierung. Außerdem wird der Energieausweis im Rahmen der Wohnbauförderung zur Bemessung der gebäudebezogenen Förderwürdigkeit und im Weiteren zur

Ermittlung der Förderhöhe herangezogen.

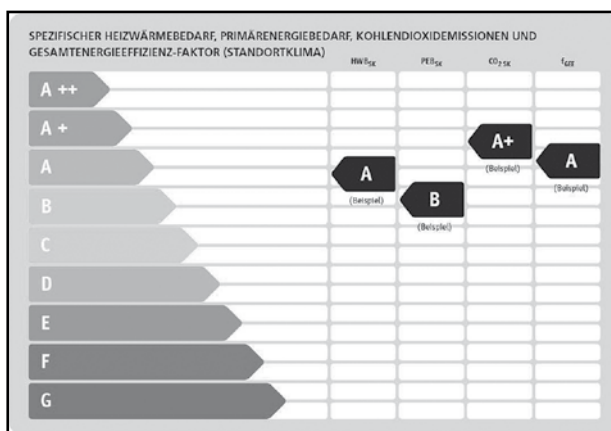
Wie komme ich zu einem Qualitäts-Energieausweis?

Am Markt gibt es eine Fülle von Anbietern für die Erstellung von Energieausweisen. Die gebotene Qualität aber auch der Preis für den Energieausweis variiert dabei zum Teil stark. Energieausweise, die im Internet um 150 Euro zum Download angeboten werden, sind meist unseriös und führen kaum zu aussagekräftigen Ergebnissen.

Tipp: Wenden Sie sich für die Erstellung eines qualitativ hochwertigen Energieausweises an einen Fachmann, der laut Ziviltechnikergesetz oder Gewerbeordnung dazu befugt ist. Fragen Sie auch, ob sich der Aussteller im Bereich Energieausweis weitergebildet hat.

Die Kosten für den Energieausweis hängen stark von der Größe und Form des Gebäudes ab. Die am Markt üblichen Preise für den Energieausweis eines Einfamilienhauses (Neubau) liegen derzeit zwischen 400 und 500 Euro.

Nähere Informationen und eine Liste befugter Energieausweis-Berechner gibt es im Büro von Energie Tirol, Südtiroler-Platz 4, 6020 Innsbruck, Tel: +43 (0)512 589913



Benötigte Unterlagen für die Energieausweis-Berechnung

- Maßstäbliche Pläne des Gebäudes
- Detaillierte Angaben zu den Bauteilaufbauten für Wände, oberste und unterste Decke, Dach, erdanliegende Wände usw.
- Angaben zu Fenstern und Türen mit U-Werten
- Angaben zum haustechnischen System



Wichtige Informationen für Bauherrn bezüglich Aushubtätigkeiten

Mit einem Bauvorhaben (Neubau, Umbau, Zubau,...) sind meistens auch Aushubtätigkeiten verbunden, im Zuge dessen Bodenaushubmaterial anfällt, welches lt. Gesetz beim Entfernen vom Grundstück (Einbau wieder am gleichen Grundstück – z.B. Hinterfüllung nach Fertigstellung des Bauvorhabens – kein Abfall) als Abfall zu deklarieren ist.

Damit hier die entsprechend erforderlichen dokumentarischen und/oder analytischen (chemisch) Aufzeichnungen seitens des „Abfallbesitzers“ eingehalten werden, möchten wir euch nachfolgend kurz über die gesetzlichen Vorgaben informieren.

Wie bereits einleitend festgehalten, handelt es sich gesetzlich bei Bodenaushubmaterial, welches das Grundstück, an welchem es angefallen ist, verlässt, um Abfall. Für diesen Abfall ist grundsätzlich eine Steuer beim Finanzamt in der derzeitigen Höhe von € 9,20,- pro Tonne abzuliefern (AL-SAG idgF). Von dieser Steuer gibt es zwei „steuerbefreiende“ Ausnahmetatbestände. Zum einen ist dies die ordnungsgemäße Ablagerung auf einer Bodenaushubdeponie und zum anderen die zulässige Wiederverwenden von Bodenaushubmaterial im unbedingt erforderlichen Ausmaß.

Ordnungsgemäße Ablagerung auf einer Bodenaushubdeponie

Das Ablagern von Bodenaushub auf einer Bodenaushubdeponie ist nach der Deponieverordnung 2008 geregelt. Demnach muss bei einem Aushub unter 2000 to (1.100 m³) je Bauvorhaben eine sog. Abfallinformation ausgefüllt und dem Deponiebetreiber vor der ersten Anlieferung vorgelegt werden. Bei einer Aushubmenge

größer 2000 to (1.100 m³) je Bauvorhaben ist eine chemische Untersuchung

des Bodenaushubmaterials

durchzuführen. Diese Untersuchungen (=Grundlegende Charakterisierung) sollten vor Beginn der Aushubtätigkeiten durchgeführt werden, da nach erfolgtem Aushub für die gleiche Aushubmenge Menge das bis zu 5-fache an Kosten anfallen kann! Die Übernahme auf die Deponie erfolgt erst nach Vorliegen aller erforderlichen Dokumente. Sollten diese nicht nachgereicht werden (können) so ist das Bodenaushubmaterial wiederum zu entfernen.

Wiederverwendung

Sollte Bodenaushubmaterial für eine Wiederverwendung herangezogen werden (z.B. landw. Aufschüttung) so bedarf es auch hier, neben dem Vorliegen der entsprechenden Genehmigungen bei einer Aushubmenge über 2000 to je Bauvorhaben einer chemischen Analyse nach Bundesabfallwirtschaftsplan 2011 (BAWP).

Die Gemeinde bietet ihren Bauherrn an, sich bei Fragen rund um das Thema Aushub den Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck, Herrn Ing. Bernhard Weiskopf (0699/10890784) oder Herrn Mag. (FH) Claudio Hauser (0699/10682269) zu kontaktieren, um unnötige Kosten zu vermeiden.



office@verein-umweltwerkstatt.at


NEWS

NATURPARK KAUNERGRAT

PITZTAL & KAUNERTAL



Sommer im Naturpark Kaunergrat

Der Sommer steht vor der Tür und viele spannende Wanderungen und Veranstaltungen warten auf euch!

Montag:

Bei einer gemütlichen Rundwanderung im Taschachtal kann man sich im Juli von der Vielfalt der Almkräuter verzaubern lassen. Ende September bis Mitte Oktober laden wir Sie zu einer Wanderung rund um den „Kraftort Riffelsee“.

Dienstag:

Im Juli und August bieten wir eine „Kulinarischen Kräuterwanderung“ an. Neben viel Wissenswertes über die Wirkung der heimischen Kräuter, gibt Claudia Mitterdorfer auch praktische Tipps für die Verarbeitung. Entlang der „Genussroute Tiroler Edle“ erfahren Sie wie aus der Verbindung ausgezeichnete Tiroler Rohstoffe und handwerklichem Geschick eine Schokolade von Weltrang entsteht. Und bei „Kinder auf Forscher Tour“ gehen wir im Piller Moor den kleinen und größeren Geheimnissen dieses geheimnisvollen Lebensraums auf den Grund.

Mittwoch:

In den Schutzgebieten des Naturparks Kaunergrat ist immer etwas zu tun. Hier können sie ihre Kraft in den Dienst einer guten Sache stellen (siehe Volunteering unten).

Im Juli und August wandern wir entlang des „Kaunerberger Hangkanals“ und durchqueren mit Fackeln den Gallruth Stollen.

Donnerstag:

Egal ob Fortgeschritten oder Anfänger, beim „Fotografieren in der Natur“ ist für jeden ein Tipp für ein besseres Foto dabei. Im September steht das „Erlebnis Kaunergrat“ auf dem Programm. Bei dieser familienfreundlichen Tour geht es mit dem Traktor oder Bus über die Waldgrenze, von wo sie einen unvergesslichen Weitblick auf die Täler

der Naturparkregion und Einblicke in das Almleben von gestern und heute bekommen.

Freitag:

Von Juli bis Anfang September können Sie unter fachkundiger Anleitung kneipen, sich an einem Schaubienenstand über das 1. Bienenschutzgebiet Tirols informieren oder mit einem Experten für Sie bislang unbekannte Pilze kennenlernen.



Volunteering – gemeinsam im Einsatz für die Natur

- jeden Mittwoch von Juli bis September!

In den Schutzgebieten des Naturparks Kaunergrat ist immer etwas zu tun. Hier können sie ihre Kraft in den Dienst einer guten Sache stellen und erfahren zudem noch viel Interessantes über die naturkundlichen Besonderheiten der Region. Zur Stärkung gibt es eine köstliche Marend mit regionalen Produkten.

Termine:

Juli

Naturschutzgebiet Fließler Sonnenhänge

August

Arzler Pitzekklamm

September

Naturschutzgebiet Kauns-Kaunerberg-Faggen

Weitere ausgewählte Veranstaltungen:

- Kulinarische Kräuterwanderung - jeden Dienstag im Juli und August
- Fledermausnacht in Jerzens – 24. Juli
- Pilzfürhungen – 22. August und 5. September
- Fotografieren in der Natur – jeden Donnerstag im Juli und August
- Moore - Kinder der Eiszeit – jeden Freitag im September
- Kinder auf Forschertour – jeden Dienstag im Oktober
- 5. Pitztaler Musikanten-Huangart, 4. Oktober

Das Sommerprogramm liegt auf dem Gemeindeamt und in der Infostelle des Tourismusverbandes auf. Informationen und Anmeldungen zum Sommerprogramm unter

www.kaunergrat.at

Telefon: **05449-6304** oder
0664/9566589

Highlights im Sommer 2014

- Geo Tag der Artenvielfalt, 4./5. Juli
- Naturpark-Familienfest mit Bluat-schink, 6. Juli
- Volunteering – Gemeinsam im Einsatz für die Natur, jeden Mi von Juli bis September
- Fledermausnacht in Jerzens, 24. Juli
- Pilzwanderung, 22. August und 5. September
- 14. Naturpark-Huangart, 30. August, Feichten
- 5. Pitztaler Musikanten-Huangart, 4. Oktober, St. Leonhard i.P.



Kindergarten Eichholz



Wir möchten uns recht herzlich bei Familie Jäger Bruno und Lotti für den erlebnisreichen und schönen Vormittag auf ihrem Bauernhof bedanken, besonders auch für die biologische gesunde Jause, die uns allen sehr gut schmeckte.

Die Kinder
mit Monika
und Melanie



Auflösung - Gemeindeblattquiz

Deine Spuren im Schnee, die ich heute noch seh....

Zehn rote Kreuze zieren das Bildnis der Opfergruppe vom Gachen Blick.

Annemarie Bock vom Silberplan hatte sie behutsam und bedacht darauf positioniert. Die zehn Kreuze stehen für zehn Fehler, die sich auf dem Quizfoto jener durch den schmelzenden Schnee stapfenden, anmutigen, in Opferbereitschaft andächtig wandelnden Gruppe eingeschlichen haben.

Annemarie! Herzliche Gratulation zum Entdecken der „Fauxpas“ und viel Genuss beim Einlösen des Essensgutscheines.





Volksschule Fließ



School – News! VS - Fließ

Ein freudiger und aufregender Schulbeginn war der Sept. 2013. Mit 63 Schülern konnten wir nach vier Jahren unsere Schule wiederum mit vier Klassen organisieren (vor zwei Jahren hatten wir den Tiefststand von 43 Schülern).

Wegen des großen Umbaus in den Sommerferien waren wir am Schulbeginn in bereits neuen und alten Klassen untergebracht. Der Ausbau des Stiegenhauses ermöglichte uns eine weitere Outdoor – Woche mit einer zweitägigen Trentino-Fahrt zu den Partnerschulen nach Meano:

Am 17. u. 18. Okt. erlebten die Schüler eine toll organisierte Reise mit freundschaftlichen Begegnungen. Ein besonderer Dank gilt den Verantwortlichen der Schulen Vigo Meano u. Meano sowie der Gemeinde und den Freunden von Meano für all ihre Aufmerksamkeiten. (Das Museum Naturale in Trient war ein Highlight –



einfach weiter zu empfehlen).

Zu Weihnachten konnten wir die neuen Klassen beziehen. Die Freude war riesengroß – danke!

Erstkommunion:

22 Kinder unserer Pfarrgemeinde erlebten am 27.04.14 mit Pfarrer Martin das Fest der Hl. Kommunion als einen ganz besonderen Höhepunkt. Danke an alle Instrumentalisten, Sänger und all unsere Kinder, die dieses Fest so toll mitgestaltet haben!



Spezieller Naturparktag:

Unser Projekt „Schmetterlingsleuchten im Steppenhang“ Ende Mai gemeinsam mit den Volksschulen Eichholz und Hochgallmigg war ein besonderes Erlebnis. Wir bedanken uns beim Team des Naturparks, sowie bei allen Eltern, die dies ermöglichten.

Verabschiedung unserer Vierteler:

Viele Projekte und Eindrücke bereicherten eure Volksschulzeit, ihr seid gerüstet für neue Herausforderungen; freut euch darauf! Neben erlebter Lesenacht, „Kinder erleben Wirtschaft“, der Innsbruckfahrt sind ein Bergerlebnis im Verpeil und die Nachtwallfahrt zum Piller ein krönender Abschluss.



So darf ich am Ende eines reichen Schuljahres den Kindern für ihren Einsatz, den Eltern für ihre Unterstützung, den Kolleginnen für ihr Engagement und ihre Flexibilität gratulieren sowie der Gemeinde für ihr Wohlwollen danken.

*Wir wünschen euch allen erholsame Tage!
Im Namen des Kollegiums der VS – Fließ:
Ch. Juen*

**P.S.: Schulbeginn: Mi.: 03. Sept. 2014
um 07:35 Uhr an der VS – Fließ!**

**Gemeinsamer Eröffnungsgottesdienst
um 08:00 Uhr in der Maaßkirche!**

Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule

Dorf 181
6521 Fliess



Schuljahr 2014/15

Die Sommerferien dauern vom

Sa., den 5.7.2014 bis

einschließlich Dienstag, den 2.9.2014

Schulbeginn: Mi., den 3.9.2014 7:45 Uhr

Weitere Informationen findet ihr auf der Homepage der NMS-Fliess

<http://www.nms-fliess.tsn.at>



„Hey, ab in den Süden!“ Zweiteler erleben abenteuerliche Tage in Südtirol und Trient

Stimmt schon: Eigentlich war die Projektwoche im Burgenland unser Event für die zweite Klasse an der NMS Fliess. Trotzdem: So eine Extra- Draufgabe in Form einer Dreitage- Exkursion in den sonnigen



Süden lassen wir abenteuerlustigen Buben und Mädchen uns natürlich nicht entgehen.

Und so starteten wir am 12. Mai in aller Früh bei Spätwinterwetter über den Reschenpass, vorbei am „untergegangenen Kirchturm“ von Graun und machten die erste Pause im urigen Städtchen Glurns. Während in Fließ die Leute mit Regenjacken und Pullovern unterwegs waren, haben wir in T-shirt und



kurzer Hose unser erstes „Gelato“ genießen. Unsere nächste Etappe führte uns auf kurvigem Bergweg hinauf zum Schloss Juval, wo Burgbesitzer Reinhold Messner eines seiner „Mountain Museen“ eingerichtet hat. Nach der aufregenden Führung ging es nach einer Stärkung am „Sonnenhof“ den uralten Waalweg entlang nach Tschars. Natürlich durfte am Nachmittag ein Spaziergang auf der Meraner Kurpromenade nicht fehlen- die meisten von uns interessierten allerdings die coolen Sonnenbrillen mehr als die herrliche Parklandschaft oder der prächtige Dom.

Nun aber waren wir neugierig auf das Haus Noldin in Salurn, wo wir im Stadtzentrum die nächsten beiden Nächte verbringen sollten. Nach der unkomplizierten Zimmeraufteilung und dem Bettenbau ließen wir uns das Abendessen schmecken: Molto bene! Bonissimo! Einfach köstlich, die italienische Küche!

Weil wir zum Schlafen noch viel zu aufgekratzt waren, stiegen wir noch auf die alte Raubritterburg auf schwindelnder Höhe über Salurn und kühlten uns am nahen Wasserfall ab- einige von uns machten ein Vollbad daraus...

Am Dienstag stand die Begegnung mit unseren Freunden aus Meano, der Partnergemeinde von Fließ im schönen Trentino, auf dem Programm. Nach einem überaus herzlichen Empfang führten uns zwei freundliche Damen und Stadtrat Michele persönlich durch Meano und die wunderschöne Umgebung. Zu Mittag erwartete uns anstatt der versprochenen kleinen Jause ein köstliches Drei- Gänge- Menü inklusive Erdbeer- Sahne Dessert! La dolce vita!

Weil uns danach so heiß war, steuerten wir zwecks Abkühlung den Caldo-

nazzo- See an, wo sich einige tatsächlich eine Schwimm- Runde gönnten!

Auf der Rückfahrt machten wir Halt in , besuchten den faszinierenden romanischen Dom und gingen eine Runde shoppen. Die Buben feilschten allerdings lieber mit den ziemlich aufdringlichen afrikanischen Straßenhändlern.

Am Mittwoch führt unsere Reise an Bozen vorbei das Eisacktal nach Norden bis Brixen. Dort probten wir im herrlichen Dom kurz unsere Lieder für die Firmung und heimsten für unser „braves Verhalten“ das Sonderlob eines Priesters ein!

Schlusspunkt der Südtirol- Exkursion und gleichzeitig sicher ein Höhepunkt war die Führung „Schneeberg Junior“ im Ridnauntal. Hier haben wir hautnah das harte Leben der Bergleute miterlebt und wissen nun, wie gefährlich und aufwändig die Gewinnung von Metall ist.

Am Brenner holte uns der Winter mit Schneetreiben und Eiseskälte wieder ein, den wir am Montag am Reschen zurück gelassen hatten- aber so ist das eben, wenn die Reise Richtung „bella Italia“ geht!

Gerhard File

Viel-Falter

Schmetterlinge sind die wohl auffälligsten Bewohner unserer Wiesen. Je nach Lebensraum unterscheiden sich die Arten und die Anzahl der Individuen enorm. Schmetterlinge und insbesondere Tagfalter eignen sich daher gut als Indikatoren zum Monitoring von biodiversitätsrelevanten Veränderungen in der Kulturlandschaft.

An diesem Monitoring, das vom Institut für Ökologie an der Universität Innsbruck getragen wird, beteiligen sich seit diesem Schuljahr auch die Schüler der 1. Klasse der NMS Naturparkschule Fließ.

Nach zwei Workshops mit Mitarbeitern der Universität und dem Verein Natopia begaben sich nun die Schüler selbst auf Entdeckungsreise. An drei Standorten in Fließ dokumentieren sie, welche Schmetterlingsarten mit welcher Häufig-



keit vorkommen und tragen die Ergebnisse in die Datenbank der Projektleitung ein. Wer Interesse an den Ergebnissen der NMS Fließ und der anderen Projektschulen hat, kann diese unter viel-falter.at einsehen.

In einem Aerarium, das in der Klasse aufgestellt ist, können die Schüler die Entwicklung von der Raupe zum fertigen Schmetterling mitverfolgen.

Nach dem Motto „Nur wer die Natur kennt, kann sie auch schützen“ sollen die Schüler mit diesem Projekt die Bedeutung biologischer Vielfalt erkennen und sich für den Erhalt wertvoller Lebensräume einsetzen.

Herbert Schlatter

Prominenter Besuch an der Naturparkschule NMS-Fließ

Der gebürtige Fließler Univ. Prof. Dr. Gerhard Mangott, international anerkannter Politikwissenschaftler und ausgewiesener

Osteuropa-/ und Russlandexperte, referierte auf Grund einer Einladung durch die Direktion an der Naturparkschule Fließ über die aktuelle Lage in der Ukraine und den Konflikt mit Russland. Als aufmerksame Zuhörer konnte Herr Dir. Wackernell Herbert neben den SchülerInnen der 3. und 4. Klassen auch den Großteil des Lehrkörpers, sowie BM Ing. Hanspeter Bock willkommen heißen.

Die Vorbereitung der SchülerInnen auf dieses sensible und intensive Thema übernahm NMS-Lehrerin Kathrein Daniela. Im Rahmen des Geschichte-/ und Geographieunterrichts haben sich die Jugendlichen mit der geschichtlichen und geografischen Entwicklung der Ukraine beschäftigt, reichlich Presse- und Nachrichtenmeldungen gesammelt und mit diesem Basiswissen einen Fragenkatalog erarbeitet. Spätestens nach der Erkenntnis, dass die Ukraine nicht irgendwo im „fernen Russland“ liegt, sondern unmittelbar an mehrere EU-Staaten grenzt und damit auch die Schengengrenze bildet, war das Interesse der SchülerInnen geweckt. Die



Tatsache, dass die ukrainische Grenze näher an Wien liegt, als die Schweizerische, war auch eine der Überraschungen. Und mit den bevorstehenden Wahlen zum EU-Parlament wurde das Thema um eine weitere Aktualität reicher.

Prof. Dr. Mangott verstand es vortrefflich, den Konflikt in leicht verständlichen Worten und bildhafter Sprache zu erläutern und somit die geo- und machtpolitischen Hintergründe den SchülerInnen näher zu bringen. In Verbindung



mit den Fragen der Schüler entstand so ein interessanter Dialog, der durch die einfühlsame Art von Prof. Dr. Mangott auf Augenhöhe stattfand. „Der Ausflug in die große Weltpolitik“ und die Hintergrundinformationen aus „erster Hand“ sind jedenfalls eine wichtige Erfahrung und große Bereicherung für die Jugendlichen und durchaus ein Anreiz, verstärkt politisches Interesse und Denken zu wecken und sich auch Themen außerhalb des „klassischen Lehrplanes“ zu stellen.

Den abschließenden Dank durch Direktor Wackernell und BM Ing. Bock Hans-Peter erwiderte Prof. Dr. Mangott mit einem großen Kompliment an die „außerordentlich interessierten Kinder und das überraschend große Basiswissen der SchülerInnen“.

Daniela Kathrein

Bella Italia

Am Montag, den 19.05. hieß es Abschied von unseren geliebten Bergen zu nehmen und mit dem Bus nach Italien zu fahren. Wir besuchten unsere Partnergemeinde Meano und lernten ihre Schule kennen. Anschließend wurden wir von einer freundlichen Frau zu einer herrlichen Villa mit einem Bio-Garten geführt. Leider war das Wetter an diesem Tag nicht gut. Später fuhren wir wieder mit dem Bus weiter. An einer Raststation durften wir bei einem Fotoshooting mit Chinesen mitmachen und wurden beinahe zu Chinas/Italiens Next Topmodel gekürt.

Es war sehr witzig und wir lernten



sogar unser erstes chinesisches Wort: Shi Shi (Danke). Nach einer kleinen Pause fuhr wir weiter ins Hotel „Albergo Carlo“, wo wir den netten Hotelmanager Luigi kennen lernten. Am Abend gingen wir in einem Restaurant in der Nähe essen. Am nächsten Tag machten wir eine Wanderung Richtung „Monte Baldo“. Als wir zurückkamen, aßen wir in einem Restaurant Lasagne und fuhr mit dem Rad wieder ins Hotel. Nach einer kurzen Pause führte uns Luigi in eine alte, verlassene, aber interessante Stadt. Nach dem Abendessen konnten wir noch ein bisschen Verstecken spielen. Der beste Tag der Woche war der Mittwoch, weil wir an diesem Tag mit dem Bus ins wunderschöne Gardaland fuhr. Obwohl die Sonne auf unsere Köpfe brannte, war der Spaßfaktor bei 100%. Mit Hilfe der andern Klassenkameraden drängten wir uns geschickt an den Leuten vorbei. Nur sehr ungern verabschiedeten wir uns vom Gardaland. Am Donnerstag wollten wir eine Schiffsreise auf die andere Seite machen, dummerweise war das Wetter zu unsicher, deshalb durften wir uns in der Stadt austoben. Abends wagten wir uns noch ins kalte Wasser. Am Ende dieser schönen Woche verabschiedeten wir uns von den Hotelangestellten und fuhr anschließend mit dem Bus nach Meran zu einem großen Markt. Luigi hatte mit uns eine riesen Freude und machte mit uns sogar Werbung für seine Homepage. Am späten Nachmittag kamen wir glücklich und mit vielen neuen Eindrücken in unser geliebtes Fließ zurück. Es war eine tolle Woche!

3. Klasse

Humoorvolle Schularbeit

Im Rahmen der Woche der Artenvielfalt im Naturpark Kaunergrat halfen die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der NMS/NPS Fließ beim Entbuschen des Torfstichs im Piller Moor.

Diese Maßnahme wurde notwendig, um das Vordringen des

Waldes und somit den Entzug von Feuchtigkeit zu verhindern. So soll der besondere Lebensraum des Naturjuwels Piller Moor erhalten bleiben. Die Arbeit der Schülerinnen und Schüler war eine Gegenleistung für die drei großartigen Gletschertage im vergangenen Herbst, die als Pilotprojekt vom Naturpark kostenlos durchgeführt worden waren.

Irmgard Patsch

Finanzielle Unterstützung RAIBA FLIESS

Laut Gesetz (Pflichtschülerhaltungs-Grundsatzgesetz) obliegt es dem Schulerhalter (Gemeinde Fließ), die Schulen mit allen für den Schulbetrieb notwendigen Unterrichtsbehelfen auszustatten. So gesehen läppert sich im Laufe eines Jahres doch ein recht beachtli-



cher Betrag zusammen, den die Gemeinde Fließ für alle Schulen von Hochgallmigg bis Wenns (Neue Mittelschule Wenns) zu berappen hat. Die Ausstattung an der Neuen Mittelschule Fließ ist in jenem Bereich (Stammklassen), der vor zwei Jahren renoviert wurde, vorbildlich. Bereiche, die seit der Eröffnung der Schule im Jahre 1977 nicht adaptiert wurden, bedürfen in nächster

Zeit einer umfassenden Sanierung (z.B. Physiksaal). Auch einige Unterrichtsmaterialien sind in der Zwischenzeit veraltet und nicht mehr zu verwenden. So hat das Trampolin im Turnsaal schon bessere Tage erlebt und musste aus sicherheitstechnischen Gründen ausgetauscht werden. Dankenswerterweise hat die RAIBA Oberland, Zweigstelle Fließ, wie schon des Öfteren in der Vergangenheit, einen großzügigen finanziellen Zuschuss geleistet, wofür ich mich bei Bankstellenleiter Stefan Illmer und bei der Marktbereichsleitung ganz herzlich bedanken möchte.

ECDL

„SQA – Schulqualität Allgemeinbildung“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung, die durch pädagogische Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung zu bestmöglichen Lernbedingungen für Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen beitragen soll. Das eigenständige Lernen, unterstützt durch wertschätzende, sachlich fundierte Begleitung von Lehrer/innen, soll zur weiteren Anhebung des Bildungsniveaus führen. Jede Schule wählt für den jeweiligen Standort zwei Schwerpunkte aus, deren Ziele in den nächsten zwei bis drei Jahren erreicht werden sollten. Die NMS-Fließ hat sich für „Natur und Naturpark“ und eLearning entschieden. Die Erlangung des ECDLs (Europäischer Computerführerschein) ist und war an unserer Schule schon seit einigen Jahren möglich und dies wird auch in Hinkunft im Rahmen des eLearning-Schwerpunkts möglich sein. Im Schuljahr 2013/14 haben wiederum einige Schüler/innen alle sieben Module positiv abgeschlossen und sind nun stolze Führerscheinbesitzer.



Herbert Wackernell





Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule



Wetterseite

Wetterwerte für Februar 2014				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-tempe-ratur	Tiefst-tempe-ratur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	5,4	11,1	0,7		9,2	38,6	ONO	5,8
2	1,1	3,1	0,3	1,2	2,4	14,5	W	2,5
3	3,0	7,0	-0,3		4,5	33,8	W	6,0
4	4,3	7,9	0,9		7,9	37,0	ONO	6,8
5	5,1	9,4	3,3		16,4	59,5	NO	5,8
6	4,1	8,4	0,8		11,6	49,9	ONO	7,3
7	3,8	9,3	0,8	6,8	15,8	49,9	ONO	5,0
8	2,8	7,2	-0,5		10,3	38,6	ONO	6,8
9	0,7	3,6	-1,4	3,6	4,2	37,0	ONO	4,0
10	2,2	6,6	-3,0		15,3	43,5	ONO	6,3
11	2,6	7,2	-0,6		4,7	25,7	ONO	6,5
12	0,4	6,6	-3,7		10,0	32,2	O	6,8
13	2,4	9,2	-1,3	1,2	14,3	59,5	ONO	7,0
14	2,2	4,8	-2,1	0,2	9,8	38,6	ONO	5,0
15	5,7	10,9	2,2		16,7	51,5	ONO	7,0
16	1,6	3,2	-0,3	4,2	1,8	24,1	W	2,0
17	1,4	4,7	-0,5	1,6	1,3	16,1	W	6,0
18	4,7	9,4	0,2		14,6	46,7	NO	7,5
19	2,9	6,1	1,5	2,8	3,9	37,0	W	0,0
20	2,8	7,8	1,0		4,5	24,1	W	6,8
21	2,2	6,7	0,3	2,8	7,1	30,6	W	5,3
22	0,7	5,3	-1,8	0,2	4,5	25,7	W	6,0
23	1,4	8,2	-2,2		7,2	22,5	ONO	7,5
24	2,7	9,8	-2,8		13,7	35,4	O	8,5
25	2,4	9,2	-3,4		11,6	29,0	ONO	8,5
26	4,1	10,1	-0,4		10,6	37,0	ONO	7,5
27	3,8	9,7	-0,3		5,1	32,2	ONO	8,0
28	3,5	8,1	0,2		9,7	45,1	ONO	8,0
	Ø 2,9 °C	11,1 °C	-3,7 °C	Σ 24,6 mm	8,9 km/h	59,5 km/h	Σ ONO	Σ 170,2

Wetterwerte für April 2014				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-tempe-ratur	Tiefst-tempe-ratur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	11,2	19,8	4,7	0	7,1	22,5	O	10,3
2	11,9	19,3	5,4	0	10	29	ONO	10,5
3	11,1	14	8,2	0	13,5	33,8	ONO	9,0
4	11,8	17,7	7,6	0	7,4	32,2	O	9,8
5	10,2	15,4	6,7	0	4,3	37	WNW	8,5
6	10,5	17	6,1	0	3,4	22,5	W	9,5
7	12,8	21,8	5,3	0	6	22,5	ONO	10,5
8	11,4	17	8,3	1	12,6	38,6	ONO	8,8
9	8,3	12,4	5,3	0	11,4	37	WNW	10,3
10	8,2	12,6	4,6	0	6	30,6	W	8,5
11	11,2	18,6	4,6	0	3,7	27,4	WNW	10,5
12	8,7	13,8	5,4	1,4	3,9	19,3	O	8,8
13	9,4	14,7	6,3	1,2	5,6	27,4	NO	9,0
14	8,5	15,8	3	1,4	14,8	57,9	ONO	9,8
15	2,9	6,3	-0,1	2,8	5,6	29	W	9,0

Wetterwerte für März 2014				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-tempe-ratur	Tiefst-tempe-ratur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	2,3	7,8	-0,8	0,0	6,3	30,6	W	1,5
2	1,3	3,3	-0,5	0,0	2,4	25,7	W	4,0
3	4,2	9,9	-0,7	0,0	4,8	33,8	O	4,0
4	2,4	3,8	1,1	0,0	3,4	22,5	W	4,5
5	2,4	5,0	0,8	0,2	2,3	14,5	W	5,0
6	3,2	6,2	0,8	0,0	3,1	16,1	W	6,5
7	5,0	14,4	-0,7	0,0	6,8	24,1	O	7,3
8	5,7	13,5	-0,3	0,0	3,7	19,3	ONO	7,5
9	6,7	15,4	0,2	0,0	7,1	27,4	O	7,5
10	7,2	16,1	0,8	0,0	6,3	22,5	O	8,0
11	6,3	14,1	0,9	0,0	4,0	19,3	NNW	8,5
12	8,2	18,1	1,2	0,0	7,2	27,4	O	8,8
13	9,8	18,9	3,4	0,0	8,4	24,1	ONO	9,0
14	9,4	18,1	2,7	0,0	6,8	24,1	ONO	9,0
15	7,9	14,4	4,3	0,0	16,9	51,5	ONO	9,0
16	8,0	13,6	4,8	0,0	5,8	41,8	O	9,0
17	10,4	19,0	3,4	0,0	10,6	32,2	ONO	9,3
18	11,9	20,9	4,7	0,0	11,4	40,2	O	9,3
19	10,2	14,0	4,8	0,0	14,2	49,9	W	9,3
20	10,3	18,7	2,3	0,0	10,5	37,0	ONO	9,3
21	11,9	17,6	7,1	0,0	12,7	45,1	NO	9,5
22	10,3	15,3	4,4	1,4	13,8	64,4	NO	9,5
23	0,8	4,5	-0,7	17,0	2,7	19,3	WSW	9,5
24	0,2	3,2	-1,6	1,2	1,6	16,1	WSW	9,8
25	0,7	5,4	-2,5	0,0	4,2	22,5	SW	9,8
26	2,8	7,9	-1,3	0,0	2,4	16,1	SW	9,8
27	4,6	11,0	-1,3	0,0	6,0	24,1	ONO	10,0
28	6,4	14,2	0,6	0,0	7,2	22,5	O	10,3
29	9,2	17,2	2,6	0,0	11,9	33,8	O	10,3
30	11,1	19,8	4,3	0,0	9,0	37,0	O	10,3
31	10,9	19,4	3,9	0,0	8,4	27,4	ONO	10,5
	Ø 6,5 °C	20,9 °C	-2,5 °C	Σ 19,8 mm	7,2 km/h	64,4 km/h	Σ O	Σ 255,6

Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-tempe-ratur	Tiefst-tempe-ratur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
16	2,1	6,8	-2,7	1,2	4,7	30,6	W	10,8
17	5,4	13,7	-1,7	0	3,4	20,9	NW	11,3
18	4,9	10,2	0,8	1,4	7,4	24,1	O	9,8
19	5,6	13,2	0,1	0	3,7	22,5	W	10,8
20	10,2	17,2	4,1	0	5,8	24,1	W	10,0
21	10,3	14,9	7,1	0	8,2	33,8	ONO	10,8
22	11,1	17,9	6,2	3,8	6,4	25,7	NO	10,3
23	12,3	18,7	6	0	4,5	29	NNW	11,5
24	12,9	19,6	6,2	0	4,8	25,7	WNW	11,8
25	13,6	21,2	7,3	0,2	6,4	29	ONO	10,5
26	12,9	19,6	8,7	1,8	2,7	24,1	NO	10,5
27	7,9	11,6	5,6	11	3,9	27,4	WSW	5,5
28	7,4	10,8	4,9	0,6	4	24,1	W	7,5
29	10,4	16,1	6,4	0,2	4,7	20,9	W	10,8
30	7,8	10,3	5,4	12,8	3,4	24,1	NO	4,3
	Ø 9,4 °C	21,8 °C	-2,7 °C	Σ 40,8 mm	6,3 km/h	57,9 km/h	Σ W	Σ 289,0

Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule



Wetterseite

Wetterwerte für Mai 2014				Regen	Wind- gesch.	Höchst.	Vorherr- schende	Sonnen- schein- dauer
Tag	Ø Tem- peratur	Höchst- tempe- ratur	Tiefst- tempe- ratur	in mm	in km/h	Wind- gesch.	Wind- richt.	in Std.
1	8,8	14,6	5,2	5,6	2,9	24,1	SSO	8,5
2	8,8	13,4	6,2	2,8	2,6	27,4	W	9,5
3	6,7	8,9	3,8	1,4	3,9	20,9	W	8,3
4	6,7	12,7	2,8	0,0	4,3	35,4	W	11,8
5	10,2	19,9	1,5	0,0	7,1	33,8	WSW	12,3
6	14,3	22,2	6,7	0,0	7,9	27,4	ONO	11,3
7	10,9	15,1	6,5	5,6	7,2	32,2	ONO	6,5
8	12,3	20,5	5,4	0,4	5,6	24,1	NO	12,3
9	14,4	21,4	10,3	0,4	10,0	43,5	NO	10,8
10	15,3	23,0	10,7	0,2	5,8	48,3	O	11,5
11	9,9	13,6	6,6	2,6	9,0	48,3	NO	9,8
12	7,6	14,3	4,5	2,6	6,3	37,0	WNW	9,3
13	6,5	12,4	3,1	0,4	6,4	51,5	WNW	11,5
14	4,1	8,2	1,4	7,6	4,0	32,2	WSW	9,0
15	4,0	8,4	0,7	4,0	3,4	29,0	W	10,3

Tag	Ø Tem- peratur	Höchst- tempe- ratur	Tiefst- tempe- ratur	in mm	in km/h	Wind- gesch.	Wind- richt.	in Std.
16	5,4	9,2	3,1	0,0	5,6	37,0	W	8,5
17	8,1	13,5	3,4	0,0	3,9	20,9	W	11,8
18	12,3	20,3	4,3	0,0	5,3	25,7	NW	11,3
19	14,9	21,1	9,2	0,0	10,1	46,7	NO	12,3
20	16,2	22,8	9,2	0,0	9,3	37,0	NO	10,3
21	18,3	25,6	11,2	0,0	10,6	43,5	ONO	12,0
22	19,7	25,7	14,7	0,2	13,4	53,1	NO	11,8
23	15,6	22,1	11,7	2,4	6,9	35,4	WSW	12,0
24	15,7	23,8	9,4	0,0	6,1	32,2	WNW	12,5
25	17,2	24,3	11,0	0,0	4,7	27,4	SW	12,0
26	13,8	16,8	10,9	0,0	6,0	27,4	ONO	12,0
27	10,3	11,7	8,8	2,4	3,9	29,0	NO	9,0
28	12,3	18,7	7,8	0,0	4,0	27,4	W	10,8
29	11,3	14,8	7,8	1,4	3,9	22,5	WSW	10,3
30	10,8	14,3	7,3	0,2	4,2	27,4	W	9,8
31	10,8	16,5	6,2	0,0	4,8	37,0	OSO	10,5
	Ø 11,4 °C	25,7 °C	0,7 °C	Σ 40,2 mm	6,1 km/h	53,1 km/h	Σ W	Σ 329,6

Kindheit damals in Tirol



MUSEUM GALERIE
SCHLOSS LANDECK

Von 9. Mai bis 26. Oktober 2014 findet in der Turmgalerie auf Schloss Landeck eine Fotoausstellung zum Thema „Eine Kindheit im letzten Jahrhundert“ statt. Als Schwerpunkt werden Fotos ausgestellt, die Kinder vergangener Tage im Alltagsleben zwischen Kaiserhaus, Hakenkreuz und Babyboom zeigen und wer erinnert sich nicht gerne an alte Spielsachen, Zinnsoldaten, Legosteine, Eisenbahnen oder seine erste wacklige Konstruktion mit Matador.

Das Museum ist täglich von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

www.schlosslandeck.at

Bilder aus Fliess werden ebenfalls gezeigt.





Ist die Jugend von heute wirklich so schlecht.....

"Unsere Jugend ist heruntergekommen und zuchtlos.

Die jungen Leute hören nicht mehr auf ihre Eltern.

Das Ende der Welt ist nahe."

(Keilschrifttext aus Ur um 2000 v. Chr.)

Die heutige Jugend ist von Grund auf verdorben,
sie ist böse, gottlos und faul,
sie wird niemals so sein, wie die Jugend vorher,
und es wird ihr niemals gelingen,
unsere Kultur zu erhalten.

1000 v. Chr. zu Babylon

Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten soll. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern,

schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.

Sokrates
(470 - 399 v. Chr.), griechischer Philosoph

» ...die Schüler achten Lehrer und Erzieher gering. Überhaupt, die Jüngeren stellen sich den Älteren gleich und treten gegen sie auf, in Wort und Tat.«

Platon (427 - 347v.Chr.) »Der Staat«

„Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen.“

Aristoteles (384-322 v. Chr.)

»Die Welt macht schlimme Zeiten durch.

Die jungen Leute von heute denken an nichts anderes als an sich selbst.

Sie haben keine Ehrfurcht vor ihren Eltern oder dem Alter.

Sie sind ungeduldig und unbeherrscht.

Sie reden so, als wüssten sie alles, und was wir für weise halten, empfinden sie als Torheit.

Und was die Mädchen betrifft, sie sind unbescheiden und unweiblich in ihrer Ausdrucksweise, ihrem Benehmen und ihrer Kleidung.«

Mönch Peter, 1274



GEMEINDEBLATTQUIZ



Foto: Hubert Rietzler

Schau genau! **Elf** Fehler haben sich im rechten Bild eingeschlichen. Findest du mindestens **acht** davon, dann kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen. Soviel sei verraten: Wer sich an dieses Haus in unserer Gemeinde nicht mehr erinnern kann, der kann dieses im Höfemuseum in Kramsach bestaunen. Also: Fehler ankreuzen, noch vor dem **06. August 2014** zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich mit einem **Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal** (deiner Wahl) **in Fließ** vor der Tür.

Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



Rückblick Frühjahrskonzert

Am 3.5.2014 durften wir wieder unser alljährliches Frühjahrskonzert, dieses Mal unter dem Motto „Danza sinfonica meets lion king“ im brechend vollen Saal der Naturparkschule Fließ zum Besten geben. Nach langer und intensiver Probenarbeit mit unserem Kapellmeister Thomas Ramschl war wohl ein jeder Musikant und Sänger froh und auch ein bisschen stolz, dieses Konzertprogramm vor so vielen Zuhörern zur Aufführung gebracht zu haben.

Ein großer Dank gebührt natürlich auch dem Jugendchor Klangwelle Kauns, die monatelang hart gearbeitet haben um diese so anspruchsvollen Werke zum Klingen zu bringen.

Auch braucht es zur Ausrichtung einer so großen Veranstaltung immer Sponsoren, bei denen wir uns pauschal auf diesem Weg recht herzlich bedanken möchten!



1. Mai

Am 1. Mai marschierten wir wieder frisch und munter um 6:00 Uhr früh los, um der Fließer Bevölkerung das Aufstehen mit einem Marsch zu erleichtern.

Bei allen, die uns auf unserem Weg kleine Spenden zukommen ließen, uns mit einem Stamperl Schnaps beglückten, oder uns sogar zu einem kleinen Frühstück empfingen, bedanken wir uns recht herzlich!

Zeltfest zum 50 Jahr Jubiläum des FC- Fließ

Auch die Musikkapelle Fließ durfte bei solch einem Großereignis in der Gemeinde natürlich nicht fehlen. Nachdem der eine oder andere Musikant auch schon Freitag Abend oder Samstag zum Vereinsturnier mit dem Fußballclub mitgefeiert hatte, marschierte am Sonntag schließlich die ganze Kapelle auf.

Nach einer Messe (zur Abwechslung einmal auf dem Fußballplatz statt in der Kirche), durften wir noch zum Fröhschoppen vor einem vollen Festzelt spielen.

Wir bedanken uns noch einmal für die Einladung und wünschen dem Fußballclub alles Gute und weitere 50 Jahre!

Ständchen zum 60er von Juen Hermann



Am 6.6. durften wir mit einem Ständchen im Anschluss an die Musikprobe, den 60. Geburtstag unseres Ehrenmitglieds Hermann Juen feiern. Wir wünschen Hermann noch einmal alles Gute zu seinem runden Jubiläum und hoffen auf viele weitere Jahre mit unserem altgedienten Flügelhornisten!

Terminvorschau Sommer 2014

Auf diesem Wege möchten wir noch auf unsere Dorfkonzerte am 12. und 25. Juli hinweisen. Wir freuen uns auf euren Besuch und proben dafür schon ein neues Programm.

Einladung

Sonntag 14. September 2014
Kirchtag mit Einweihung der Barbarakirche
Beginn 8:30 Uhr

Im Anschluss an die Einweihungszeremonie findet das traditionelle Kirchtagsfest bei der Naturparkschule statt.

Auf euer Kommen freuen sich die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Fließ!

Musikjugend

Leistungsabzeichen:

Auch heuer stellten sich wieder einige Musikanten und Nachwuchsmusikanten der Musikkapelle Fließ der Prüfung für ein Jungmusikerleistungsabzeichen:

Bronze

Sarah Eiter

Klarinette

mit ausgezeichnetem Erfolg



Valerian Juen	Tenorhorn	mit sehr gutem Erfolg
Lukas Kathrein	Schlagzeug	mit sehr gutem Erfolg
Michael Frank	Schlagzeug	mit ausgezeichnetem Erfolg
Matthias Wohlfarter	Schlagzeug	mit sehr gutem Erfolg
Silber		
Michael Eiter	Klarinette	mit ausgezeichnetem Erfolg
Daniel Erhart	Tuba	mit ausgezeichnetem Erfolg



Prima la musica

Besonders stolz sind wir auf Sarah Eiters 1. Platz beim Bundeswettbewerb Prima la musica. Sie schaffte es mit ihrem Ensemble "Swinging Clarinets", als einzige Vertreter der Landesmusikschule Landeck, beim Bundeswettbewerb den Sieg einzufahren!

Wir freuen uns über so viel Engagement und Fleiß unserer Jungmusikanten und gratulieren Allen von ganzem Herzen zu ihrem Erfolg!

Neuer Jugendreferent!

Bei der letzten Ausschusssitzung wurde das Amt des Jugendreferenten an Michael Eiter übertragen, welcher von nun an für die Jugendarbeit der Kapelle zuständig ist.

Auch sei erwähnt, dass die Mk Fließ natürlich immer auf der Suche nach jungen, motivierten Musikantinnen und Musikanten ist. Wir würden uns freuen wenn sich der/ die Eine oder Andere

diesbezüglich bei Michael melden würde :).

Kontakt:

Michael Eiter

Tel.: 0664/73091473

Mail.: eiter.michael@gmx.at



Schriftführer
Johannes Wille



Einladung

zur

Gipfelmesse am Venet am 27. Juli 2014

Beginn **10:30 Uhr**
mit einem Wortgottesdienst

anschließend **Hüttenfest**
auf der **Fließner Schihütte**



Es unterhalten Sie
» Venetklang
» Hans-Martin und Florian

Hüttenwirt Franz
verwöhnt Sie mit Stelze
und Breiasuppe.

Auf zahlreichen Besuch freut sich
der Schiklub Fließ

MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS

Seit 1. Mai ist das Museum wieder täglich geöffnet und ich konnte unzählige Male die Geschichte von Fließ anhand der archäologischen Funde und der Ausgrabungen erzählen. Immer betrachten die Besucher staunend und überrascht unsere Funde und interessieren sich sehr für unsere lange und so lückenlos befundete Geschichte, wie sie kaum ein Dorf in Österreich zu bieten hat. Da wird mir dann jedes Mal bewusst, welch ein Kleinod unser Museum tatsächlich darstellt.

Viele Gruppen und etliche Schulklassen haben uns heuer schon besucht. Den Schülern werden die Funde und ihre Geschichte mittels eines eigenen museumspädagogischen Programms vermittelt. Unter anderem war das Gymnasium In der Au aus Innsbruck schon zum 2. Mal in Fließ

(www.brg-inderau.tsn.at/home/schulleben-aktuell/440-die-römer)

Auch bei den Gruppenführungen ist die Vermittlung sehr differenziert. Alle Museumsführer sind sehr bemüht, unser Museum und seine Geschichte jedem einzelnen Besucher näher zu bringen. Wann hast Du, lieber Leser, diese Geschichte das letzte Mal gehört?

..... und deshalb:

Herzliche Einladung zu einem Muse-

umsbesuch mit Familie oder Freunden.

2014 wurde die Karte Terra Raetica wieder neu zusammengestellt. Die Karte stellt eine Übersicht von 33 Museen und 10 Natureinrichtungen samt Straßenkarte dar.

Das Zusammentragen der Einträge wurde wieder vom Museum Fließ koordiniert und am Montag, den 2. Juni konnte die druckfrische Karte (Auflage 60.000 Stück) im Kulturgasthaus Weißes Kreuz den Partnern und der Presse präsentiert werden. Viele Partner aus dem Engadin, dem Vinschgau sowie dem Bezirk Imst und Landeck waren bei der Vorstellung der Karte anwesend. So wurde Fließ wieder einmal zum Treffpunkt von Kulturvermittlern aus dem

"Land der Räter". Die Karte kann im Museum, dem Gemeindeamt

und der R A I K A oder vom Touris-musbüro



kostenlos mitgenommen werden.

Herzlich
Resi



LIEBE TOTI JULIA,

ZU DEINER SPONSION

MAGISTRA DER RECHTSWISSENSCHAFTEN

GRATULIERE

ICH DIR GANZ HERZLICH,

DEINE LISA

DEN GLÜCKWÜNSCHEN SCHLIESSEN SICH MAMA,

PAPA, JULIAN, OPA UND GROSSMAMI AN.

JULIA, WIR SIND STOLZ AUF DICH UND WÜNSCHEN DIR

VIEL GLÜCK UND ERFOLG AUF DEINEM WEITEREN LEBENSWEG!





Veranstaltungsserie HÄUSER Fließ

Dorferneuerung auch in Fließ möglich

Dr. Walter Stefan

Am 6. Juni referierte HR DI Klaus Juen im Rahmen der Veranstaltungsserie Häuser zum Thema Dorferneuerung für Fließ. In seiner Einleitung ging Juen auf die wesentlichen Ziele der Dorferneuerung ein: es geht dabei nicht um die Gestaltung von Gehsteigen, Plätzen und Fassaden, sondern um die Revitalisierung von Häusern und Dörfern. Es geht viel mehr um Inhalte. Die Dorferneuerung hat das Ziel, Dörfer neu zu gestalten und zu beleben.

Dabei sollten die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger berücksichtigt werden. Das Ergebnis sollte ein Mehrwert für die Bevölkerung sein. Bessere Infrastruktur, Geschäfte, öffentliche Räume für die Menschen, Möglichkeiten der Kommunikation, Aufbau sozialer Netzwerke für die Bevölkerung sind Bereiche, die derzeit besonders gefördert werden. Aber bei all diesen Bereichen stehen die Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung im Vordergrund.

Dorferneuerung kann nicht vom Land verordnet werden, sondern die Wünsche und Initiativen müssen von der Bevölkerung kommen. Es sollten Bürgerprozesse initiiert werden. Die

Dorferneuerung kann nur bei der lokalen Agenda und bei der Umsetzung (auch finanziell) behilflich sein, verantwortlich für die Lösung sind aber die Gemeinde und die Bevölkerung. Insofern war der Planungsprozess für das neue Gemeindezentrum, bei der die Bevölkerung eingebunden wurde, vorbildlich und ganz im Sinne der Dorferneuerung.

Weitere Aufgabenbereiche für die Dorferneuerung wären: sich wohl fühlen in der Gemeinde, Arbeitsplätze, Kinderbetreuung, Ausbildung, Schule, soziale Netzwerke, Wohnen, Angebote, Vereine, Leben im Alter. Dazu kann die Dorferneuerung den Entwicklungsprozess unterstützen, ev. einen BürgerInnenrat initiieren, regionale Prozesse betreuen und ev. eine „vor Ort Werkstatt“ installieren.

Im zweiten Teil des Vortrags ging es aber auch um Häuser. Es ist ja dabei eine Wechselwirkung zu sehen. Renovierte und revitalisierte Häuser bringen Neue Impulse und neues Leben in die Dörfer. Dabei ist nicht nur das Beispiel, wie es im Weißen Kreuz erfolgte, wo einzelne Räume auch für kulturelle Zwecke öffentlich genutzt werden, zu sehen, sondern auch, was

sicher häufiger der Fall sein wird, die Möglichkeit, alte Häuser, die nicht mehr, oder nur mehr von einzelnen Personen bewohnt werden, mit Beratung und finanzieller Unterstützung durch die Dorferneuerung zu renovieren, um für zwei, drei Familien neuen, qualitätsvollen Wohnraum zu erhalten. Bis zu 16.000.- € sind pro geschaffener Wohneinheit als Förderung möglich.

Auch die Gemeinde Fließ hat sich entschlossen, bei der Initiative Dorferneuerung in den Gemeinden mit zu tun. Es können sich daher auch Gemeindebürger, die im Besitz eines alten Hauses sind, und dieses vielleicht für ihre Kinder revitalisieren möchten, bei der Gemeinde bzw. der Dorferneuerung erkundigen, ob und in welchem Umfang eine solche Förderung für ihr Objekt möglich wäre. Wir sollten einfach von der in den letzten Jahren geübten Praxis, alte Häuser im Dorf leer stehen zu lassen und in die Peripherie neu zu verbauen, wieder wegkommen. Diese Entwicklung verbraucht zu viele Ressourcen an wertvollen Grund, wird aber auch von der Erschließung und Erhaltung her für die Gemeinden immer aufwändiger.

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ

Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Schimpfössl Chriselda, Zöhrer Martin
Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Fritz Rudolf, Orgler Martha,
Schlatter Peter, Gigele Reinhold, File Gerhard, Marth Josef,
Hairer Walter, Kathrein Elena, Riezler Bernhard, Wackernell Herbert

Druck: Alpendruck, 6460 Imst

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 06. 08. 2014, 12.00 Uhr.
Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben oder via Mail geschickt werden!

meldeamt@fliess.tirol.gv.at

Um Beachtung bestimmter Standards wird gebeten! (Siehe »Fließ aktuell« Jg. 43, Nr. 4, Seite 2)

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite	€ 186,10
1/2 Seite	€ 102,85
1/4 Seite	€ 64,90
1/8 Seite	€ 46,53

Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fliess.at>)

Nachdem der FC Fließ heuer sein 50 jähriges Gründungsjubiläum feiert, will auch die Chronik Fließ aus diesem Anlass einige Bilder beisteuern. Wir haben besonderen Wert darauf gelegt, dass auch die Namen der gezeigten Spieler genannt werden, da sich einige ansonsten selber vielleicht nicht mehr erkennen werden.

Emil, Spiß Günther, Neuhuber Manfred und Morherr Sieghart.

Das nächste Bild zeigt von links nach rechts stehend:

Marth Josef (Trainer), Stadlwieser Michael, Ortner Marco, Mor-

1968 - eines der ersten Spiele



Dieses Bild zeigt die damalige Mannschaft des FC Fließ.

Stehend von links nach rechts:

Geiger Hans, Marth Herbert, Kogler Werner, Marth Ignaz, Bock Paul, Mayer Alois, Köhle Armin und Köhle Hans.

Kniend von links nach rechts: Huter Manfred, Marth Josef, Köhle Bruno und Köhle Gerd.

Die Schülermannschaft im Jahre 1993



herr Chris, Spiß David, Sailer Florian, Walser Philip, Hann Marco, und Obmann Bock Bernhard.

Kniend von links nach rechts: Köhle Reinhard, Huter Lukas, Hann Harald, Walser Gerold, Spiß Arthur und Stadlwieser Daniel.

Josef Marth

Die Schülermannschaft im Jahre 1973



Die Spieler stehend von links nach rechts:

Geiger Konrad, File Erich, Knabl Wilfried, Grünauer Gerhard, Knabl Manfred und Gigele Egon.

Kniend von links nach rechts:

Kathrein Ernst, Obergolser Gerhard, Obergolser Ewald, Gigele

Muttertagfeier des Pensionistenverbandes Fließ

Viele Mitglieder unserer Ortsgruppe kamen zur diesjährigen Muttertagfeier in's Gasthaus „Bergland“. Bei einem sehr guten Mittagessen, welches von der Ortsgruppe beglichen wurde, gab es bis in die späten Nachmittagsstunden eine angeregte Unterhaltung. Anschließend konnten Blumengeschenke überreicht werden, welche von der Gärtnerei Grasberger, Fließerau und Schlatter, Landeck in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt wurden.

Josef Marth



Wir gratulieren!

102 Jahre Herr Wille Alfred, Niedergallmigg 4	83 Jahre Herr Schieferer Josef Urgen 395 Herr Neuner Josef Piller 42 Herr Lehner Michael Eichholz 348 Herr Dangl Rupert Dorf 86 Frau Knabl Erna Dorf 8	79 Jahre Herr Wille Karl Dorf 119 Herr Wohlfarter Franz Dorf 178
94 Jahre Herr Pinzger Franz Schnatz 289		78 Jahre Herr File Jakob Dorf 141 Herr Schlatter Anton Schatzen 279 Herr Spiß Walter Niedergallmigg 8
93 Jahre Frau Köhle Maria Nesselgarten 407		
91 Jahre Frau Braunhofer Maria Niedergallmigg 30 Frau Grasberger Rosa Eichholz 323		
90 Jahre Frau Pinzger Maria Schnatz 289	82 Jahre Herr Ott Adolf Zoll 434 Herr Partl Josef Eichholz 316 Frau Marth Theresia Niedergallmigg 37 Herr Wille Ludwig Dorf 174 Herr Spiß Roman Blumenegg 241 Frau Neuner Rosa Piller 43	77 Jahre Frau Stürmer Rosmarie Piller 13a Frau Dangl Emma Dorf 86 Frau Kathrein Margarethe Dorf 177 Frau Schmid Maria Eichholz 364 Frau Pinzger Maria Johanna Eichholz 309 Herr File Ludwig Dorf 189
89 Jahre Frau Walch Aloisia Dorf 202 Herr Schwarz Karl Piller 82		
88 Jahre Herr Achenrainer Josef Niedergallmigg 15 Frau Huter Berta Dorf 53		
87 Jahre Frau Schmid Paula Eichholz 306 Herr Streng Johann Eichholz 311 Herr Eiter Peter Piller 29	81 Jahre Frau Spiß Maria Urgen 68 Frau Schieferer Frieda Urgen 395 Herr Kathrein Karl Urgen 74	76 Jahre Herr Rettenbacher Johann Dorf 229 Herr Marth Walter Dorf 201 Frau Rettenbacher Maria Dorf 229
86 Jahre Frau Jäger Maria Dorf 125 Frau Schütz Maria Dorf 28 Herr Schwarz Alois Dorf 210	80 Jahre Frau Schwarz Emma Dorf 210 Herr Wackernell Engelbert Dorf 130 Herr Spiss Albin Nesselgarten 404 Herr Jäger Werner Dorf 192 Frau Wohlfarter Ida Schatzen 278	75 Jahre Frau Oberacher Annemarie Eichholz 350 Herr Gitterle Herbert Urgen 76 Herr Durkowitz Horst Johann Piller Siedlung 7
85 Jahre Herr Marth Alfred Dorf 215		
84 Jahre Herr Wille Alfred Dorf 74 Herr Jung Erwin Dorf 162		

*Zu Ihrem hohen Würendtag wünschen wir Ihnen alles Gute,
viel Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*

